

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Ortsbeirates Groß Klein

Sitzungstermin: Dienstag, 17.02.2015  
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr  
Sitzungsende: 21:45 Uhr  
Raum, Ort: Beratungsraum SBZ Bürgerhus, Gerüstbauerring 28, 18109 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Uwe Michaelis SPD

##### reguläre Mitglieder

Dr. Christian Wenske DIE LINKE.  
Nailia Ritter fraktionslos  
Monika Engelman DIE LINKE.  
Sonja Lippert DIE LINKE.  
Jürgen Lewerenz CDU  
Dr. Stephan Wachtel CDU  
Robert-Paul Eckfeldt SPD  
Günter Taufmann BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN  
Gabriele Sommer UFR

##### Verwaltung

Silvia Kade Ortsamt Nordwest 1  
Uwe Leonhardt Stadtteilmanager Groß Klein  
Dr. Chris Müller Senator für Finanzen, Verwaltung und Ordnung  
Reinhold Schmidt Ortsamt Nordwest 1

##### Gäste

Dorothea Engelman Sozialpädagogin im Bürgerhus  
Peter Grosch Vors. der Evang. Suchtkrankenhilfe MV gGmbH  
Maren Müller Leiterin des AWO SBZ "Bürgerhus"  
Katrin Müller de Marcano Architektin /Projektleiterin MHB-Planungs-und Ingenieurgesellschaft mbh

##### Abwesende Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Helmut Lambeck AfD unentschuldigt

#### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.01.2015
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 4.1 Dr. Chris Müller, Senator für Finanzen, Verwaltung und Ordnung, berichtet zu seiner Arbeit und der Haushaltssituation der HRO
- 5 Anträge
- 5.1 Dr. Steffen Wandschneider für die Fraktion der SPD  
Mietpreisanstieg in Rostock gesetzlich begrenzen  
Vorlage: 2015/AN/0629
- 5.2 Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren  
AZ: 03844-14 Zusammenlegung des Netto-Marktes mit den Fachmarkt 1 (ehem. NKD) und Einbau Pfandraum
- 5.3 2015/DA/07040 - Dringlichkeitsantrag  
Uwe Michaelis - Ortsbeirat Groß Klein  
Dietmar Droese - Ortsbeirat Schmarl  
Entscheidung über die Auflösung der IGA Rostock 2003 GmbH
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben "Voranfrage: Neubau Rehabilitationszentrum Friedrich-Petersen", Rostock, Kleiner Warnowdamm, Az.: 03744-14  
Vorlage: 2015/BV/0573
- 6.2 Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359
- 6.2.1 Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-01 (NB)
- 6.2.2 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)  
Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-02 (ÄA)
- 6.2.3 Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-03 (NB)
- 6.2.4 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)  
Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-04 (ÄA)

6.2.5 Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-05 (NB)

7 Informationsvorlagen

8 Bericht des Ortsamtsleiters über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches

9 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates

10 Verschiedenes

10.1 Informationen des Stadtteilmanagers

10.2 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Michaelis eröffnet die Sitzung, begrüßt alle anwesenden Gäste, Ortsbeiratsmitglieder sowie Einwohner und Einwohnerinnen.

Die Einladung ist ordnungsgemäß ergangen und zehn von elf Ortsbeiratsmitgliedern sind anwesend, damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

#### **Abstimmung:**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

#### **TOP 2 Änderungen der Tagesordnung**

Herr Michaelis verliest die Tagesordnung und schlägt vor, den TOP 6.1 und den TOP 4.1 vorzuziehen.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.01.2015**

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner**

Die Wünsche und Anregungen der Einwohner und Einwohnerinnen spiegeln sich in der Diskussion um die IGA Rostock GmbH 2013 wieder.

#### **TOP 4.1 Dr. Chris Müller, Senator für Finanzen, Verwaltung und Ordnung, berichtet zu seiner Arbeit und der Haushaltssituation der HRO**

Herr Senator Dr. Chris Müller

- möchte sich mindestens einmal im Jahr mit jedem Ortsbeirat in Kontakt treten
- es ist ihm wichtig, dass die Ortsbeiräte stets beteiligt werden
- eine bessere Prüfung der Möglichkeiten
- schnellere Bearbeitung und Beantwortung der Probleme von Seiten der Verwaltung
- Der Ortsbeirat kann jederzeit den Senator ansprechen!

#### Haushalt.

- ist für 2014 fertig
- durch strenge Haushaltsführung konnten 3,7 Mill. € gespart werden
- Der Schuldenberg konnte von 156 Mill. € auf 152 Mill. € gesenkt werden
- Das Innenministerium verlangt eine jährliche Einsparung von 10 Mill. €, dies ist nicht zu schaffen
- Altverbindlichkeiten müssen getilgt werden und stehen an erster Stelle, dadurch ist ein Investitionsstau von 205 Mill. € in der Hansestadt entstanden
- Der Bereich Jugend und Soziales benötigte 2014 mehr Ausgaben von 8 Mill. €
- Der Technische Bereich kostete zusätzlich 5 Mill. €
- Die Personalkosten sind ebenfalls durch Tarifverträge erhöht worden

#### Haushaltsplan 2015 / 2016

- es gibt noch keine endgültige Fassung
- Anfang Juni soll die Bürgerschaft diesen beschließen
- der Doppelhaushalt soll früher bestätigt werden
- ein ausgeglichener Haushalt wird anvisiert, ob man trotzdem 10 Mill. € einsparen kann, ist ungewiss
- es soll ein Haushalt für die Ortsamtsbereiche angefertigt werden, um ihn besser lesen zu können

#### Fragen.

Die Arbeit der Ortsbeiräte wird positiv bewertet, aber ohne Ortsämter, Stadtteil- und Begegnungszentren sowie Bibliotheken geht es nicht – was wird aus Ihnen?

- \* Eine Reduzierung der Ortsämter ist zurzeit nicht vorgesehen, es ist eine bürgerfreundliche Struktur. Wenn aber viele Sachen elektronisch von zu Hause aus gemacht werden kann, könnte es zu einer Reduzierung kommen.  
Grundlage ist immer die finanzielle Situation der Hansestadt Rostock
- \* Bei den Stadtteil- und Begegnungszentren gibt es keine weitere Kommune im Land, die sich so engagiert. Es sind keine Schwerpunkte bei einer Haushaltskonsolidierung. trotzdem müssen auch diese Zentren mit den Jahren überprüft werden (Einnahme- / Ausgaberechnung).

Woher kommen die Altverbindlichkeiten in der Hansestadt Rostock?

- \* Die Hansestadt Rostock hat ca. 150 Mill. € Schulden, das sind ca. 750 € pro Einwohner (auf 200 000 Einwohner gerechnet). Das ist nicht viel, andere Städte sind noch mehr verschuldet. Aber in der Vergangenheit wurde zu viel Geld ausgegeben, als was man eingenommen hatte. Des Weiteren sind die Sozialausgaben der höchste Stand der Schulden, die von den Kommunen alleine getragen werden müssen.  
Das Gewerbeeinkommen in der Stadt ist zurzeit sehr gut (von den besten 100 Firmen haben sich 30 Firmen in Rostock angesiedelt), Das hilft Schulden abzubauen.  
Alle Schulden der Hansestadt Rostock wurden nach der Wende gemacht.

Der Ortsbeirat wünscht sich einen lesbaren Haushalt oder einen Bürgerhaushalt, wo z.B. wie beim Programm „Soziale Stadt“ Gelder zur Verfügung stehen, die von der Allgemeinheit zu bestimmten Vorschlägen genutzt werden können

- \* Die Lesbarkeit des Haushaltes soll weiter verbessert werden, angedacht ist, für jeden einzelnen Ortsteil entsprechende Maßnahmen aufzulisten.
- Einen Bürgerhaushalt kann es nicht geben, da man keine bestimmte Summe „X“ von einer Stelle rausziehen kann, weil sie dann an anderer Stelle fehlen würde. Hier muss ein gemeinsamer Konsens gefunden werden.

## TOP 5     Anträge

### TOP 5.1    Dr. Steffen Wandschneider für die Fraktion der SPD Mietpreisanstieg in Rostock gesetzlich begrenzen Vorlage: 2015/AN/0629

#### Abstimmung:

Dafür:	10
Dagegen:	
Enthaltungen:	

#### Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

### TOP 5.2    Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren AZ: 03844-14 Zusammenlegung des Netto-Marktes mit den Fachmarkt 1 (ehem. NKD) und Einbau Pfandraum

#### Abstimmung:

Dafür:	10
Dagegen:	
Enthaltungen:	

#### Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

### TOP 5.3    2015/DA/07040 - Dringlichkeitsantrag Uwe Michaelis - Ortsbeirat Groß Klein Dietmar Droese - Ortsbeirat Schmarl Entscheidung über die Auflösung der IGA Rostock 2003 GmbH

Dringlichkeitsantrag des Ortsbeirates Groß Klein und des Ortsbeirates Schmarl

#### **Entscheidung über die Auflösung der IGA 2003 GmbH**

Beschlussvorschlag:

1. Die Entscheidung über die Auflösung der IGA 2003 GmbH ist erst zu fällen, nachdem das Ergebnis der mit Beschluss der Bürgerschaft vom 05.03. 2014 ( 2013/AN/5095-06) vorgesehenen erweiterten Arbeitsgruppe vorliegt
2. Die Mitarbeitervertretung der IGA 2003 GmbH ist an der erweiterten Arbeitsgruppe zu beteiligen.

Sachverhalt:

Mit Beschluss der Bürgerschaft vom 05.03.2014 wurde unter anderem der Oberbürgermeister beauftragt zur Entwicklung des IGA-Parks eine Arbeitsgruppe zu gründen. Diese soll die mögliche Umsetzung des IGA-Entwicklungskonzeptes prüfen. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sollten Mitarbeiter der Verwaltung, der IGA GmbH, externe Fachleute und Bürgerschaftsmitglieder sein.

Bis zum heutigen Zeitpunkt wurde durch den Oberbürgermeister diese Arbeitsgruppe noch nicht gegründet.

Eine stadtverwaltungsinterne Arbeitsgruppe hat zwar eine Analyse vorgelegt, diese entspricht aber nicht den Vorgaben durch den Bürgerschaftsbeschluss. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es

keine nachvollziehbaren Gründe, wie zum Beispiel Kosteneinsparungen, wenn die Aufgaben an die Stadtverwaltung übergeben werden, die Gesellschaft aufzulösen.  
Außerdem fehlt eine Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe im Aufsichtsrat der IGA 2003 GmbH. Der Ortsbeirat Schmarl konnte ebenfalls über das Ergebnis nicht beraten.

Uwe Michaelis  
Ortsbeiratsvorsitzender Groß Klein

Dietmar Droese  
Ortsbeiratsvorsitzender Schmarl

#### Abstimmung:

#### Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	1
Enthaltungen:	

Angenommen	x
Abgelehnt	

### **TOP 6      Beschlussvorlagen**

#### **TOP 6.1    Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben "Vor- frage: Neubau Rehabilitationszentrum Friedrich-Petersen", Rostock, Kleiner Warnowdamm, Az.: 03744-14 Vorlage: 2015/BV/0573**

Herr Grosch - Geschäftsführer der Evangelischen Suchtkrankenhilfe Mecklenburg  
Vorpommern gGmbH Schwerin

- seit 15 Jahren in Rostock tätig  
( Südstadt, Semmelweißstraße Kindergarten, Förderschule, Pflegeheim)
- ab 2018 läuft der Mietvertrag in der Südstadt aus, deshalb Neubau in Groß Klein
- Alkohol- und Medikamentensüchtige Kranke werden ca. 3 Monate in der Rehabilitation dort wohnen
- Jeder Kranke bewohnt ein Einzelzimmer mit Nasszelle – entspricht dem heutigen Standard
- Nach 6 Jahren sind 50 % der Kranken geheilt
- Es werden ca. 40 Mitarbeiter im Rehabilitationszentrum arbeiten

Frau Müller de Marcano – Architektin / Projektleiterin

Lageplan: nördlich des Kleinen Warnowdamms zwischen Bootsbauerweg und Albrecht-Tisch-  
bein- Str. werden 3 einzelne Baukörper stehen, die sich dem Baustil des Ortsteiles angleichen  
Der Zugang erfolgt über den Kleinen Warnowdamm

1. Baukörper – Ergotherapie / Physiotherapie
  2. Baukörper – Verwaltung
  3. Baukörper – Speisesaal = die Wohngruppen befinden sich in allen oberen Geschossen
- Die Baukörper werden ca. 18 m hoch sein und dreigeschossig  
Die Verbindung zu den einzelnen Häusern wird so gestaltet, dass es nicht zu kompakt er-  
scheint.

Wichtig: Es ist eine Bauvoranfrage!

Fragen

1. Der Abstand bei den schon stehenden Wohnblock ist sehr eng > Schattenwurf
2. Die Häuser müssen mehr ins Innere gebaut werden > Vergrößerung der Abstandsflächen

3. Warum wird dieses Projekt nicht bei „Klein Texas“ gebaut, dort gibt es ebenfalls Freiflächen.

**Mit dem Hinweis der Beachtung des Schattenwurfs und der Vergrößerung der Abstandsflächen wurde wie folgt abgestimmt:**

**Abstimmung:**

Dafür:	10
Dagegen:	
Enthaltungen:	

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 6.2 Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359**

Herr Michaelis

2013 wurde das Entwicklungskonzept der IGA Rostock 2003 GmbH aufgestellt, mit dem Konsens, Weiterführung der IGA und des Schifffahrtsmuseums. Durch die Bürgerschaft im März 2014 wurde die Verwaltung aufgefordert, eine Arbeitsgruppe zu bilden und ein Finanzierungskonzept aufzustellen. Seitens der Verwaltung wurde dieses nicht getan.

Herr Dr. Müller

Es wurde eine keine Arbeitsgruppe gebildet, weil die Verwaltung dazu keine Aussagen treffen kann, sie ist nur für Verwaltungstätigkeiten verantwortlich.

Die RVV hat eine Analyse mit dem Ergebnis gemacht, dass die IGA Rostock 2003 GmbH nicht leistungsfähig ist. Eine Verwaltungsgruppe brauchte man nicht, da man sich dieses selbst ausrechnen konnte.

Das Konzept beinhaltet, noch einmal 30 Mill. € in die IGA, das Schiff und das Museum zu investieren, und jährlich eine Zuwendung von 4,7 Mill. € an Folgekosten zu tätigen. Das Szenario ergab, dass es keine positiven Entscheidungen in der GmbH geben wird. Die GmbH ist nicht kreditfähig und die Stadt kann dieses Geld nicht ausgeben bzw. aufbringen.

.Auch ist kein Geld vorhanden für ein maritimes Zentrum im Stadthafen

Im Entwicklungsprozess müssen Synergien gebildet werden, z.B. Veranstaltungen laufen über die Hallen und Messengesellschaft, Erhaltung de Weidendoms über den Verein, Pflege durch die Ämter der Stadtverwaltung und Umweltbildung als Standort für jedermann.

Es werden auch weiterhin Gelder in den Park fließen, es können aber keine 30 Mill. € sein.

Das Schiff soll seinen Standort behalten, aber unabhängig vom Park betrachtet werden. Beide können eigenständig agieren. Der Park muss weiterentwickelt werden, er wird vor allem von den Rostockern besucht. (Schiff = 30 000 Besucher, davon 24 000 Gäste und 6000 Einheimische)

Herr Michaelis

Das Entwicklungskonzept ist die Grundlage als Einheit für Schiff, Park und GmbH.

Es folgt eine rege Diskussion:

- nicht in die Vergangenheit schauen
- es gibt keinen politischen Willen
- es gibt keine Garantie, dass das zukünftige Konzept weiter hilft
- ausschlaggebend ist die Bürgerschaft, sie entscheidet über die finanziellen Mittel
- Schifffahrt und Park in einer Einheit sehen

- Abbau der Umzäunung und für jeden kostenfrei erlebbar machen

Herr Michaelis stellt einen Dringlichkeitsantrag an die Bürgerschaft mit dem Ortsbeirat Schmarl (siehe TOP 5.3)

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	1
Dagegen:	9
Enthaltungen:	-

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 6.2.1 Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-01 (NB)**

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	-
Dagegen:	8
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 6.2.2 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)  
Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-02 (ÄÄ)**

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	8
Dagegen:	-
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 6.2.3 Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-03 (NB)**

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	-
Dagegen:	8
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 6.2.4 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)  
Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-04 (ÄÄ)**

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	9
--------	---



Dagegen:	1
Enthaltungen:	-

Angenommen	x
Abgelehnt	

<b>TOP 6.2.5</b>	<b>Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH Vorlage: 2014/BV/0359-05 (NB)</b>
------------------	--

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	1
Dagegen:	7
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	x

<b>TOP 7</b>	<b>Informationsvorlagen</b>
--------------	-----------------------------

<b>TOP 8</b>	<b>Bericht des Ortsamtsleiters über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches</b>
--------------	--

Das Ortsamt hat in Vorbereitung auf die Arbeitseinsätze der Ortsbeiräte mit dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege Kontakt aufgenommen. Herr Eisenberg hat keine Vorschläge oder Vorhaben, die gemeinsam realisiert werden könnten. Der Ortsbeirat müsste sich selbst Schwerpunkte auswählen. Die oft in kritischen Hinweisen von Bürgern benannte Gehölzfläche beim NETTO (Zum Laakkanal) neben der Überdachung der Einkaufswagen wird im Zuge der Sanierung Quartier 6 durch die RGS gerodet, beräumt und mit Rasensaat versehen. In dieser Rasenfläche könnte man Frühlingsblüher (Zwiebel) pflanzen.

Am 10. März erfolgt eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder der Ortsbeiräte zum Thema Haushalt, Grundsätze der kommunalen Doppik, Aufstellung, Steuerung und Haushaltslage der Hansestadt Rostock. Pro Ortsbeirat können zwei Mitglieder teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt über das Ortsamt bis zum 4.3.2015.

Die Kommunale Statistikstelle des Hauptamtes hat eine weitere Mehrthemenbefragung Rostocker Bürger durchgeführt. Die Ergebnisse liegen in zwei Broschüren vor und können im Ortsamt eingesehen werden. Die Befragung betraf die demografische Struktur, die Wohn-situation, Probleme im Wohngebiet, Stadtteil- und Begegnungszentren, Verkehr, Umwelt, Sport, Gesundheit, öffentliche Sicherheit, Gesundheit, Bildung und Kultur, Einkommens-situation und Wanderungsmotivbefragung.

10 000 EinwohnerInnen wurden per Zufallstichprobe zwischen 18 und 84 Jahren mit Haupt-Wohnung ausgewählt. Der Fragebogen beinhaltete 72 Fragen, pro Haushalt wurde nur eine Person befragt. Von den Fragebögen wurden 3.213 zurückgesandt; das entspricht 2,7 % und ist damit repräsentativ.

Frau Nailia Ritter wurde auf der Sitzung des Migrantenrates am 29.01.2015 als Vertreter des MIGRO für den Ortsbeirat Groß Klein bestätigt.

Es gibt eine Einladung zu einer Informationsveranstaltung über die Schuleinzugsbereichssatzung. Das Schulverwaltungsamt bietet am Freitag, den 20.02.2015 von 09.00 Uhr -10.00 Uhr im Beratungsraum des Ortsamtes in der Goerdelerstraße 53 Informationen zu dem Entwurf der Satzung. Pro Ortsbeirat kann ein Vertreter teilnehmen.

## **TOP 9     Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates**

Herr Michaelis war auf der Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Groß Klein

- Sehr viele Mitgliedschaften
- viel Freizeit wird geopfert
- die Standortfrage ist immer noch nicht geklärt
- es sollte jetzt endlich der Verkehrsspiegel an der Kreuzung Groß Kleiner Alle angebracht werden

## **TOP 10    Verschiedenes**

### **TOP 10.1 Informationen des Stadtteilmanagers**

Herr Leonhardt

Im März oder im April kann vielleicht eine Aussage zwecks Einbindung von Geldmitteln getätigt werden.

### **TOP 10.2 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder**

Am 25. April 2015 findet der Frühjahrsputz in Groß Klein statt. Genauere Absprachen werden Mitte März geführt.

In Vorbereitung auf die Migrantenwahl am 07. Juni 2015 würde der Geschäftsführer Herr Rubén Cárdenas, im April oder Mai im Ortsbeirat über Integration unter dem Titel „Wie können wir Ausländer das gesellschaftliche Leben in Groß Klein“ mit gestalten

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 17. März 2015 um 18.30 Uhr im SBZ „Bürgerhaus“, Gerüstbauerring 28, statt.

---

Uwe Michaelis

---

Silvia Kade